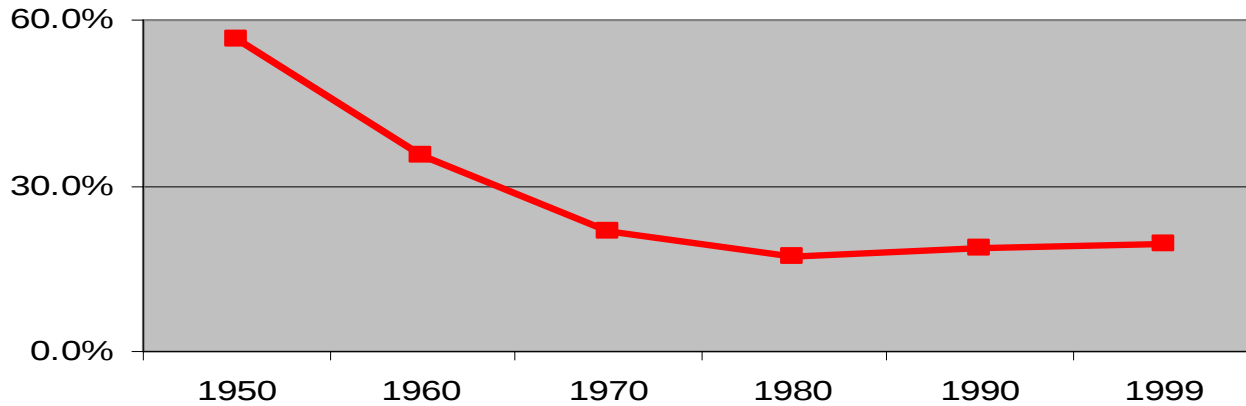


Überblick über die Strategien BAV

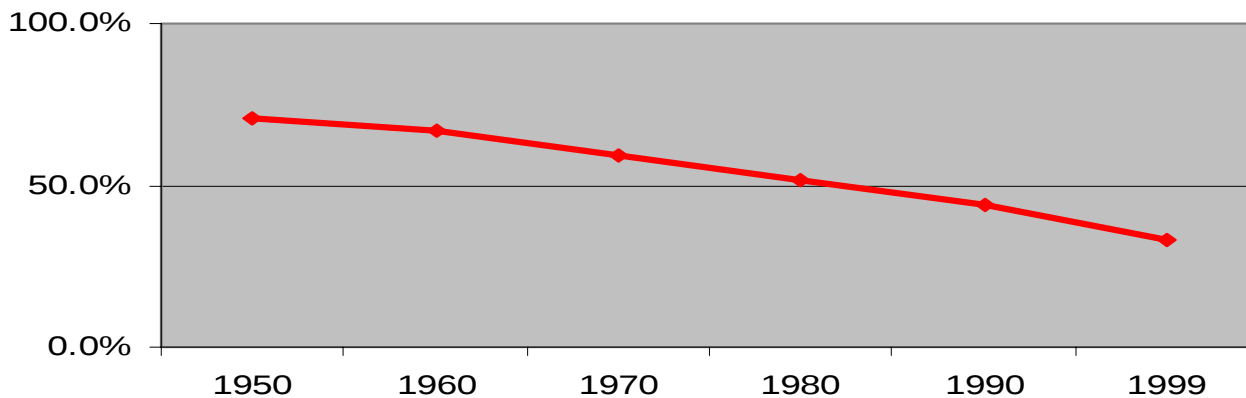
Medien-Event vom 06. September 2002

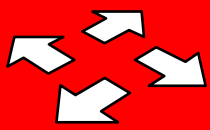
Erwin Wieland
Bundesamt für Verkehr, Sektion Grundlagen

Anteil öV am Personenverkehr



Anteil Schiene am Güterverkehr





erster Teil:

übergeordnete Zielsetzungen öV

zweiter Teil:

Personenverkehr

dritter Teil:

Güterverkehr

vierter Teil:

Infrastruktur

Ziele des öffentlichen Verkehrs

Gesamtsystem

Klar definierte Funktion im Gesamtsystem

Personenverkehr

Städtesystem; Einbindung HGV; Agglomerationsverkehr

Güterverkehr

Verfassungsauftrag erfüllen

Infrastruktur

sicher, umwelt- und bedarfsgerecht

übergeordnet

öV-Schweiz als Teil Europas
effizienter Einsatz der Mittel



zweiter Teil: Personenverkehr

Umgang mit beschränkten Mitteln

Wettbewerb:

ausschreiben und bestellen
mehrere Anbieter

Wir fokussieren:

Mittel dort einsetzen, wo
Handlungsbedarf am grössten ist

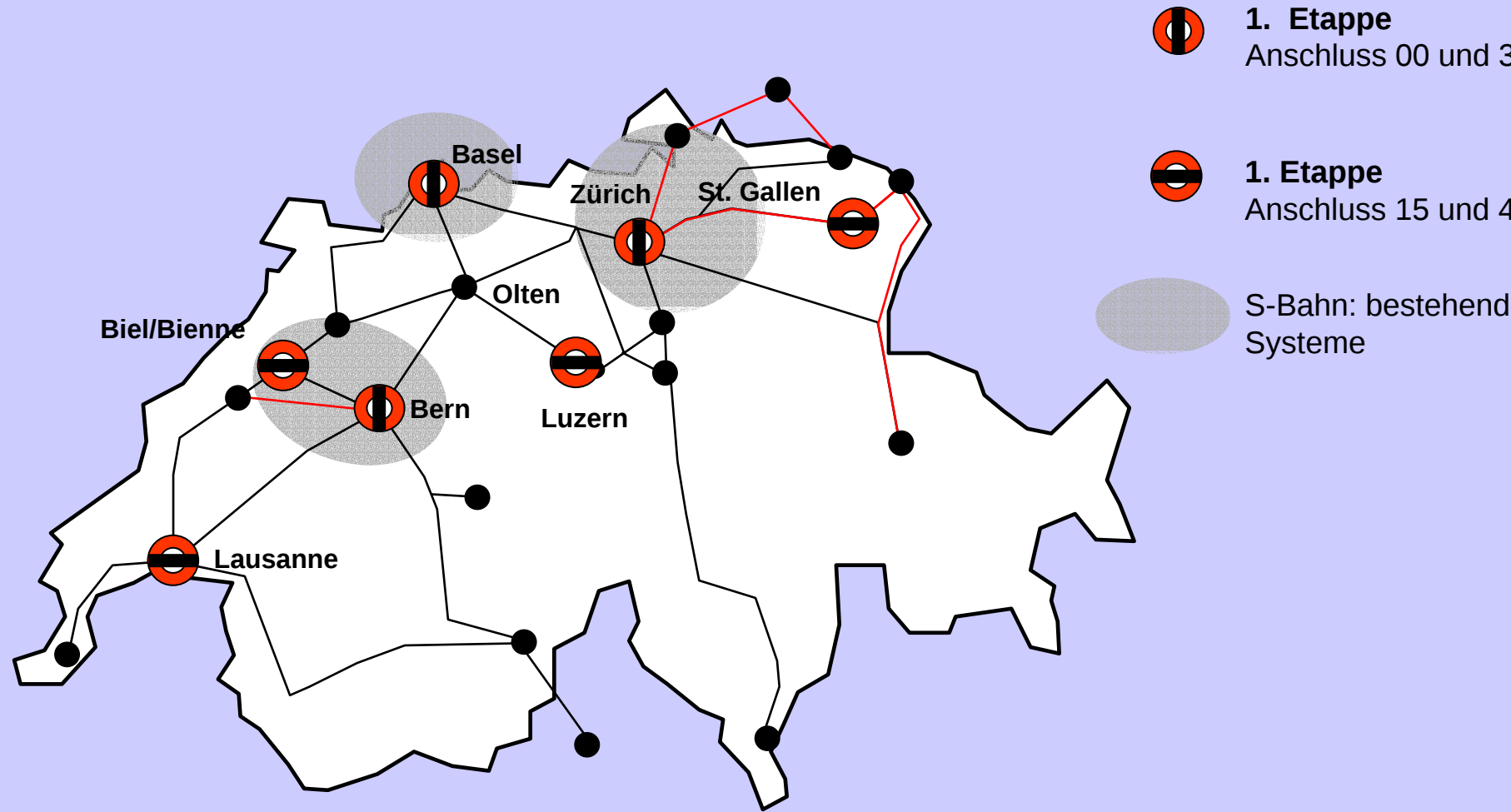
**Wir setzen
Grenzen**

Richtwerte definieren

**politische
Ebene**

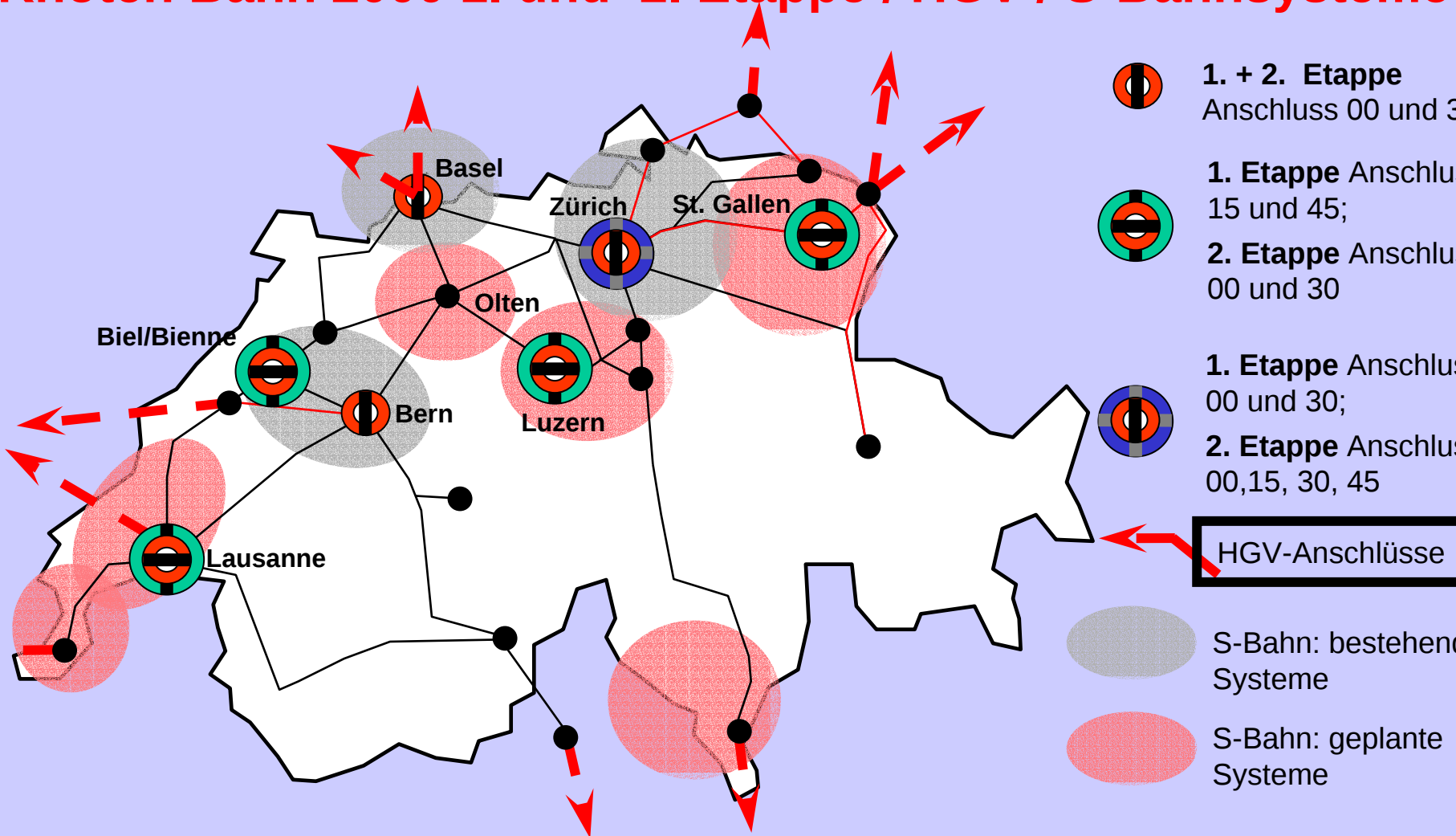
Einsatz für genügend Mittel

Bahn 2000, 1. / S-Bahnsysteme



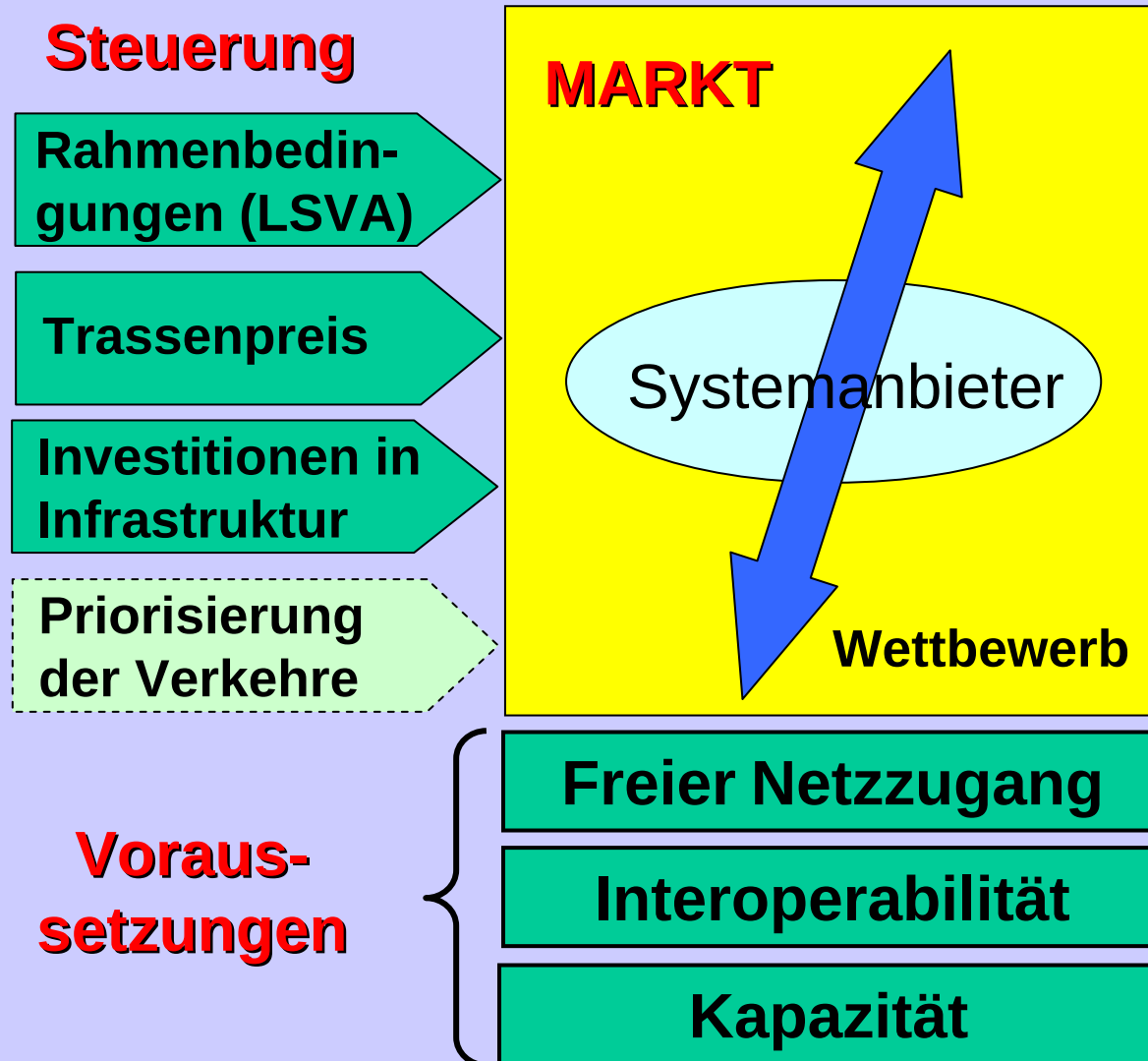
Künftige Entwicklung

Knoten Bahn 2000 1. und 2. Etappe / HGV / S-Bahnsysteme





dritter Teil: Güterverkehr



Alpenschutzartikel

Bilaterale

Mangelnde Qualität

**RoLa und UKV
bestellen**

**Qualitätsan-
forderungen**

**Mitfinanzierung
Rollmaterial**

Steuerung

Rahmenbedin-
gungen (LSVA)

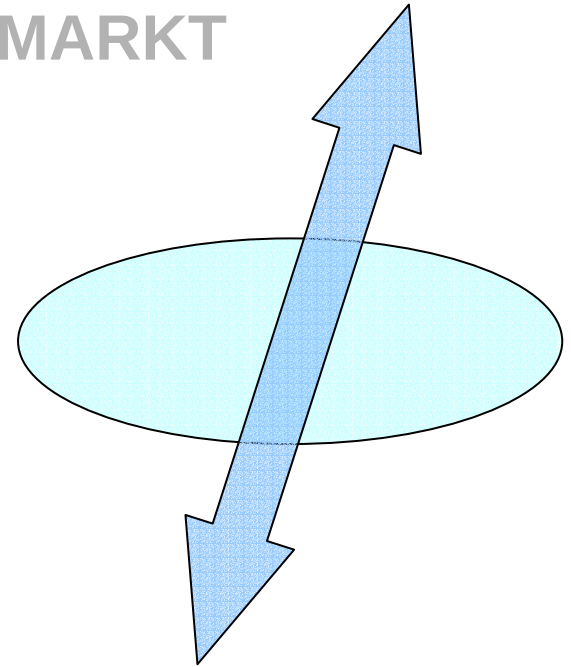
Trassenpreis

Investitionen in
Infrastruktur

Priorisierung der
Verkehre

**Voraus-
setzungen**

MARKT



Freier Netzzugang

Interoperabilität

Kapazität



vierter Teil: Infrastruktur

Aufgabenteilung

Saubere Aufgabenteilung
Bund, Kantone und TU's

Gleichbehandlung

Alle Bahnunternehmen gleich
behandeln

Finanzierung

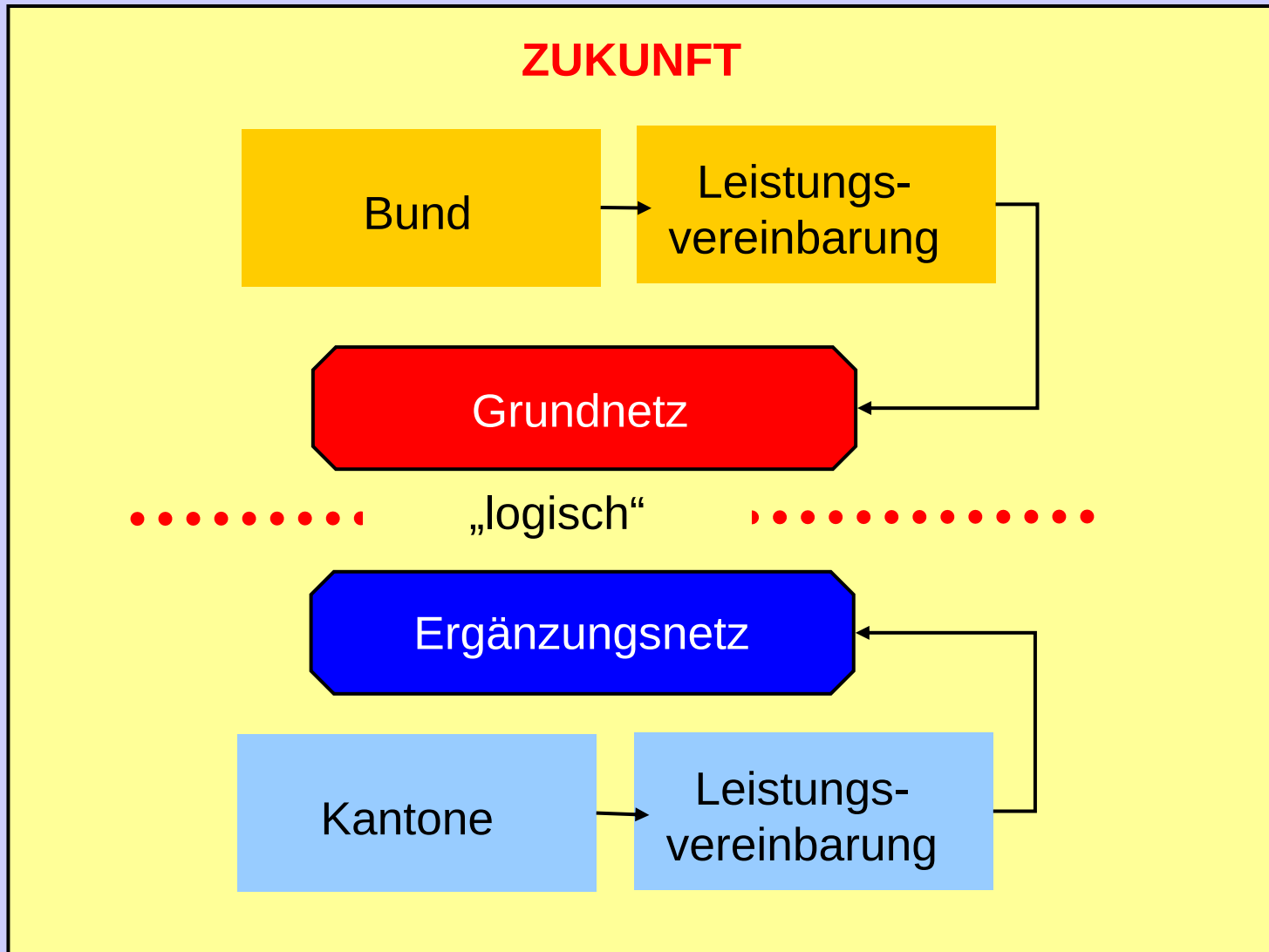
Einfache Finanzströme;
Transparenz bei Mittelzuteilung

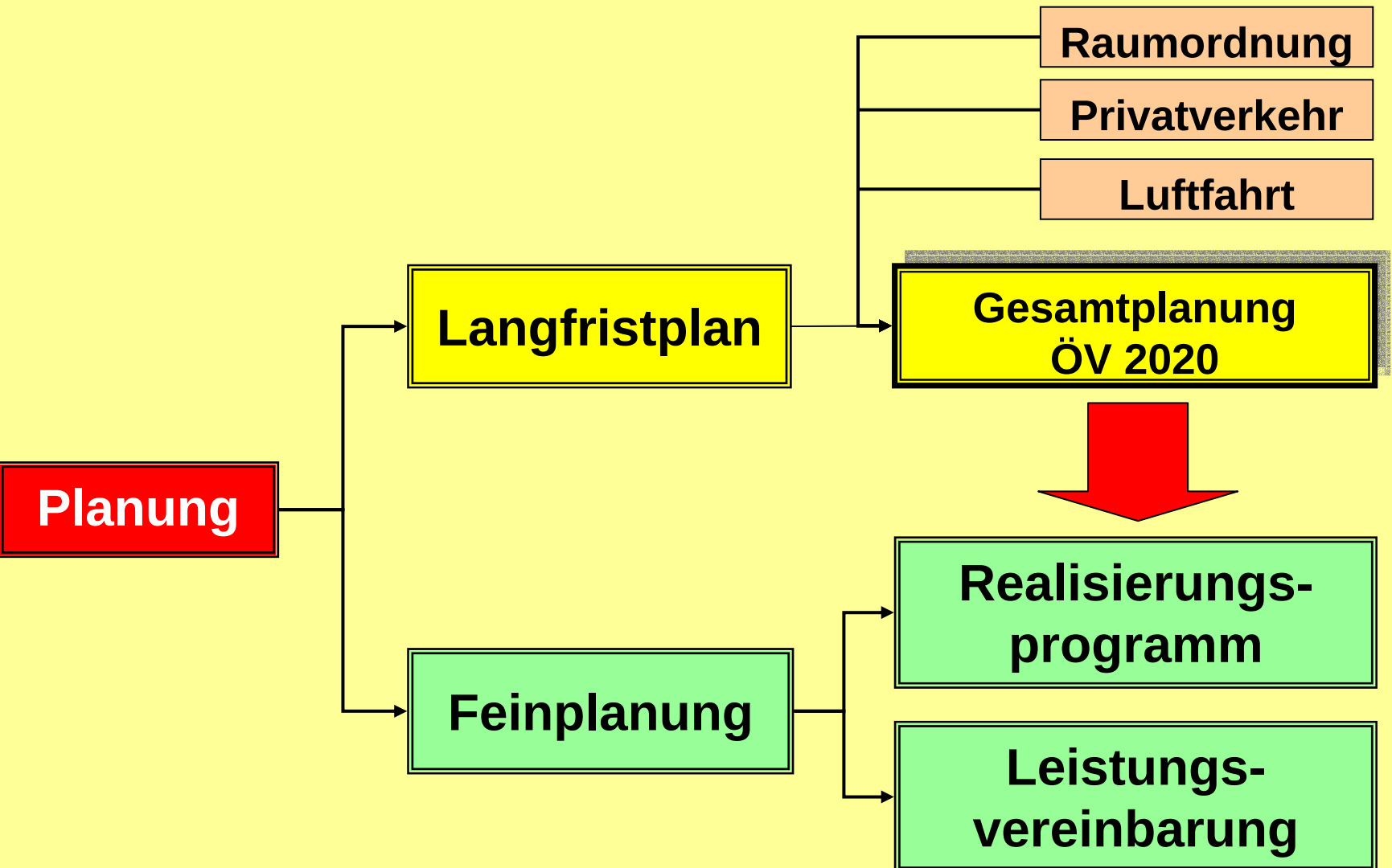
Planungsprozesse

Transparenz;
Ausrichtung auf Gesamtverkehr

Sicherheit

hat oberste Priorität





Die Aufgaben und Instrumente

